

## Mehr als 30 Jahre Deutsche Kontinenz Gesellschaft – eine Erfolgsgeschichte

**25. September 2018 – Rund neun Millionen Menschen leiden in Deutschland an Inkontinenz. Ungewollt Harn oder Stuhl zu verlieren, ist mehr als lästig – es schränkt die Lebensqualität massiv ein. Zu Gründungszeiten der Deutschen Kontinenz Gesellschaft wurde Inkontinenz jedoch nicht einmal als Krankheit betrachtet. Seitdem hat sich viel geändert – und es bleibt noch einiges zu tun.**

Vor rund 30 Jahren galt Inkontinenz nicht als Krankheit, das Leiden wurde als soziale Befindlichkeitsstörung oder Hygieneproblem abgetan. Die verheerende Konsequenz: Betroffene wurden allein gelassen und in eine Tabuecke gedrängt. Die Krankenkassen übernahmen die Kosten für Hilfsmittel nicht. Um diesen Notstand zu beseitigen, wurde 1987 die „Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e.V.“ als Verein von Fachpersonal und Betroffenen gegründet. Was als kleiner Verein begann, ist mittlerweile eine der größten medizinischen Gesellschaften zum Thema Inkontinenz in Europa – erste Anlaufstelle für Patienten und Spezialisten.

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft hat den Blick der Gesellschaft auf das Leiden geändert. „Wir arbeiten täglich daran, Inkontinenz durch Aufklärung zu enttabuisieren“, sagt Prof. Dr. Axel Haferkamp, 1. Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft. Ebenso treibt die Gesellschaft den medizinischen Fortschritt voran und stärkt die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachgebieten. „Wer wusste vor 30 Jahren schon, wie man Inkontinenz nach einem leichteren Schlaganfall angeht? Dass hier keine Medikamente oder eine Operation angezeigt sind, sondern einfaches Toiletten-Training?“, resümiert Prof. Dr. Hansjörg Melchior, Gründer und Ehrenpräsident der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Die Behandlung der Patienten hat sich in den letzten 30 Jahren massiv verändert und entwickelt: von gezielt eingesetztem Beckenbodentraining, das bei 50-70 Prozent der Betroffenen Linderung verschafft, über eine Ruhigstellung der Blasenmuskulatur durch Botulinumtoxin-Spritzen (besser bekannt als Botox), bis hin zu computergesteuerten Operationen.

Und genauso wie die Deutsche Kontinenz Gesellschaft die Entwicklung des medizinischen Fachbereiches vorangebracht hat, ist sie selbst auch gewachsen. Bundesweit zählt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft mehr als 2500 Mitglieder aus allen Berufsgruppen, 1400 bundesweit zertifizierte ärztliche Beratungsstellen, 98 zertifizierte Kontinenz- und Beckenbodenzentren, 13 kooperierende Rehabilitationskliniken, 24 Kontinenz-Selbsthilfegruppen sowie einen Förderkreis unterschiedlichster Unternehmen. Jährlich findet ein Fachkongress mit über 1.000 Teilnehmern an wechselnden Standorten statt, in diesem Jahr in Stuttgart.

„Kaum ein anderes Krankheitsbild erscheint so vielfältig und betrifft gleichermaßen so viele medizinische Fachgebiete wie die Inkontinenz. Deswegen ist es besonders wichtig, sich zu vernetzen und Wissen auszutauschen“, sagt Prof. Dr. Christl Reisenauer, 2. Vorsitzende der Deutschen Kontinenz Gesellschaft und diesjährige Kongresspräsidentin.

So macht es die Deutsche Kontinenz Gesellschaft auch in Zukunft zur Aufgabe, das Thema Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen. Dazu gehört, noch mehr Betroffene zu ermutigen, sich an ärztliche Beratungsstellen zu wenden und sich behandeln zu lassen, anstatt aus Scham nicht über das Problem zu sprechen. Durch eine gezielte Sensibilisierung und Thematisierung der Krankheit Inkontinenz können auch die Krankenkassen hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Informationen zur Deutschen Kontinenz Gesellschaft und ein Programm des Patientenforums am **17. Oktober 2018 in Stuttgart** finden Sie auf [www.kontinenz-gesellschaft.de](http://www.kontinenz-gesellschaft.de). Zudem haben Sie auf der Kongresswebsite [www.kontinenzkongress.de](http://www.kontinenzkongress.de) Einsicht in das Programm des 30. Kongresses der Deutschen Kontinenz Gesellschaft vom **19.- 20. Oktober 2018**.

Weitere Informationen und Ansprechpartner vermittelt der Pressekontakt der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

**Pressekontakt:**

SCHWAN COMMUNICATIONS

Julia Ehlers

Valentinskamp 45a

20355 Hamburg

Telefon: (0) 40 46 63 72 94

Fax: (0) 40 46 63 72 96

E.Mail: [info@schwan-communications.com](mailto:info@schwan-communications.com)

*Inkontinenz ist eine Volkskrankheit. Es gibt in Deutschland über neun Millionen Betroffene. Die **Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.** setzt sich seit 1987 für eine Verbesserung der Diagnose, Behandlung und Prävention ein – von Harn- und Stuhlinkontinenz sowie dem Einnässen beim Kind. Unter [www.kontinenz-gesellschaft.de](http://www.kontinenz-gesellschaft.de) finden Betroffene und Angehörige wertvolle Informationen, zertifizierte ärztliche Beratungsstellen, sowie Kontinenz- und Beckenbodenzentren in ihrer Nähe. Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft ist eine gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft. Durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen trägt sie zudem maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.*